



# Eine Traumwoche

## Brandasund auf Bømlo

### Teil 2



... Ankommst

.... in Brandasund bei Viggo Johnsen !!!



Wie ???

... Urlaub auf dem Bauernhof ... ???



Nein, nein - wenn man an den landwirtschaftlichen Maschinen und Einrichtungen vorbei ist, weiß man(n) oder auch die liebe Begleitung ... 🤔

„Hier werden wir uns wohl fühlen.“

Das ist nicht unser Ferienhaus, sondern das Domizil unseres Vermieters.



Wir wollen natürlich auch ein paar Bemerkungen zu unserem Haus, Boot und unserem Gastgeber los werden.

Doch keine Angst ... das Thema war doch „Traumwoche“.





Das Ferienhaus hat ca, 98qm und ist sehr...sehr...sehr schön eingerichtet. Wie auf dem Bild zu sehen, läuft die Terrasse zu zwei Seiten um das Haus. Man hat hier wirklich den ganzen Tag Sonne. Wir hatten sie ja die ganzen 8 Tage.

Danke Lutz 👍

Das Auto kann man direkt am Haus parken.

Eigentlich ist alles da was man(n) oder Frau so braucht. Das Haus ist für 6 Personen geeignet und bietet dafür auch wirklich genügend Platz.



Drei Schlafzimmer mit breiten Betten und in jedem Zimmer stehen Schränke und im Spitzbogen Kommoden.

Es gibt genügend Abstellmöglichkeiten in der oberen Etage.

Der tolle Blick auf den Wohn- und Essbereich ist dann gratis.



Der Wohnbereich mit der integrierten Küchenzeile ist sehr großzügig gestaltet. Die Küchenausstattung hat mehr als der bekanntlich norwegische Standard.

Wir fanden neben den üblichen Elektrogeräten auch eine Mikrowelle, einen Toaster und einen Wasserkocher.



Außer einem sehr gutem Radio gibt es auch einen Flachbildfernseher. Ob dieser funktioniert, können wir aber nicht sagen. Er war nicht an ... keine Zeit.

Im Abstellraum stehen Gefriertruhe, Waschmaschine und Trockner. Auf dem Bild rechts kann man den zentralen Staubsauger sehen.

Ein Bad für 6 Leute?... kann ja mal eng werden ... 🤔  
Wir waren zum Glück nur zu viert.



Zu dem schönen Haus gehört ein 23 ft Dieselboot mit Echolot. Es ist ein bisschen träger in der Steuerung, wenn man nur Außenborder gewohnt ist.



Da kann es durch aus einmal passieren, dass man den ausgewählten Punkt auf dem Plotter nicht trifft.

Oder Achim ???



Dafür liegt das Boot aber richtig gut im Wasser...

... und wir haben in einer Woche doch sage und schreibe lediglich 16 Liter Diesel verbrannt. Echt sparsam, oder ???

Tja, und nun zu unserem Vermieter Viggo Johnsen.

Wir sind gegen Mittag in Brandasund eingetroffen. Dann haben wir kurz mit Viggo telefoniert und es ergab sich, dass wir sofort in unser Haus einziehen konnten. Viggo spricht nur norwegisch und englisch und das auch noch in der klassisch norwegischen genuschelten Mundart. :)

Nach kurzer Zeit kam Viggo dann persönlich und hat eine wirklich gründliche Einweisung vorgenommen. Mit unserem „bare lite norsk“ und seinem englisch konnten wir uns eigentlich ganz gut verständigen.

Es folgte eine Einweisung in „Haus“, „Wetter“ - und jetzt haltet euch fest - ins „Angelrevier“. Mit Hilfe einer Seekarte hat uns Viggo noch über die besten Fischründe aufgeklärt. Das kannten wir so auch noch nicht.

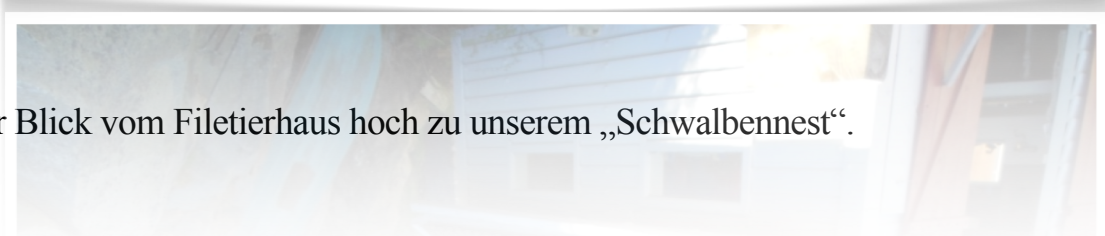
„Viggo, wir haben alles mit, was wir brauchen.“ Ich war zumindest zu diesem Zeitpunkt noch der Meinung. Ach jaaaaaaaa, ich Unwissender... Dazu später mehr.

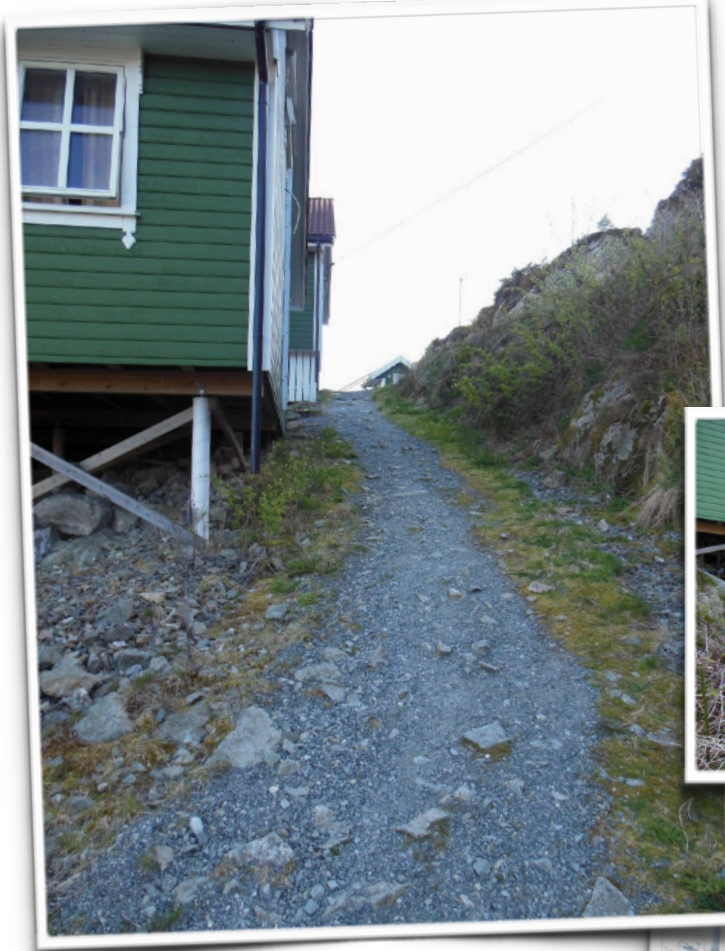
Dann ging es zu den Booten zur Einweisung. Nun haben wir den einzigen Knackpunkt dieses ansonsten schönen Urlaubsplatzes kennengelernt. Moralisch hatte uns Lutz ja schon darauf vorbereitet... 65 Stufen und das persönlich ausgezählt.

Der Weg nach unten geht ja noch. Doch nach oben, im Floater und voll bepackt, das geht an den ersten Tagen ganz schön in die Gesäßmuskeln.



Hier mal der Blick vom Filetierhaus hoch zu unserem „Schwalbennest“.





bohh, endlich oben ...



Diese Seite bitte mal von unten anfangen ...

Danke !!!

Dafür kann man beim durchpusten wieder diesen tollen Ausblick von der Terrasse genießen.



Man kann in diesem schönen Land nicht nur auf dem Wasser sein, um zu angeln.

Ja, ja ich weiß ... dazu kommen wir auch noch, aber erst im dritten Teil.

Wir hatten uns fest vorgenommen, einen Tag nach Bergen zu fahren, denn schließlich hatten wir mit Renate einen Norwegenneuling mit. Da müssen wir ihr doch etwas bieten.

Auch hier hat uns Lutz mit seiner unendlich scheinenden Bømløerfahrung sehr geholfen.

Also gesagt getan ...



Nach einer 25 minütigen Autofahrt, waren wir in Rubbestadneset am Hafen. Hier kann man das Auto abstellen und mit dem Schnellboot nach Bergen fahren. Es ging um 06.30 Uhr los ...



...um 08.00 Uhr waren wir mitten in Bergen.



Es ging gleich mit der ersten Bahn auf den Fløyen. Die Ruhe genießen, bis die ersten Busse hier angekarrt werden.



Wir aßen warme Kanelbøller.  
Wir hätten noch Stunden bleiben können.  
Es gab keinen Stress wegen der Parkerei und das Wetter  
... naja seht ... 😎



Mittagessen auf dem Fischmarkt.



Königskrabbe, zum ersten Mal gegessen. Das war „der Kracher“ und hat oberlecker geschmeckt.



Nach dem Mittag ging es zum Bummeln durch Tyske-Bryggen.

Es wurden ein paar Andenken gekauft, u.a. der obligatorische Tourtroll.



Was diese Gasse schon alles gesehen hat???

Zum Abschluss noch ein lecker Hennig Olsen Softis med Strøssel.



Gegen 16.30 Uhr ging es nach einem wunderschönen Tag wieder mit dem Hurtigbåt nach Rubbestadneset zurück, wo wir ins Auto stiegen und den Tag mit gegrilltem T-Bone-Steak und einer guten Flasche Wein abschlossen.